

Vorlagenummer: 0151/2025
Vorlageart: Vorschlag zur Tagesordnung
Status: öffentlich

Vorschlag der AfD-Fraktion

hier: Projekt "Prinzip Nette Toilette"

Eingereicht am:
Gestellt von:

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Rat der Stadt Hagen (Entscheidung)	20.02.2025	Ö

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung überprüft zusammen mit dem City-Management, ob das Prinzip „Nette Toilette“ auch in der Hagener Innenstadt eingeführt werden kann.

Sachverhalt

- Es gibt zu wenig öffentliche Toiletten
- Die Pflege und Wartung ist enorm teuer
- Toilettenstandorte gibt es meistens zu wenig oder sind nur zentral vorhanden – ein cityweites Netzwerk fehlt
- Passanten haben oft eine persönliche Hemmschwelle vor der Nutzung einer restauranteigenen Toilette ohne dortigen Verzehr
- Enorme Anschaffungskosten für vollautomatische Toiletten
- Hohe Reinigungs- und Wartungskosten
- Es entstehen u.U. nicht planbare Ausgaben, verursacht durch Vandalismus

Das Leitsystem der netten Toilette:

Der Aufkleber (ca. 15x14cm) im Eingangsbereich der Gaststätte dient den Bürgern als Leitsystem und Hinweis, dass die Toilette umsonst benutzt werden kann. Mittels Piktogrammen wird angezeigt, ob auch ein Wickeltisch und eine Behindertentoilette angeboten wird.

Über Flyer und Plakate werden die Standorte für die netten Toiletten kommuniziert. Die Smart-phone-App führt Sie direkt zur nächstliegenden netten Toilette.

Anlage/n

1 - 2025-02-20_Initiative_Nette_Toilette_Vorschlag_AfD_RAT (öffentlich)

AfD-Fraktion Hagen, Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Herrn Oberbürgermeister

Erik O. Schulz

- im Hause -

Telefon: 02331-207 2129

E-Mail: fraktionsgeschaeftsfuehrung@afd-hagen.de

Aktenzeichen: 20.02.2025_RAT_01

Hagen, 07.02.25

Antrag zur Tagesordnung des Rates der Stadt Hagen am 20.02.2025 gem. § 6 GeschO

Prüfauftrag Projekt „Prinzip `Nette Toilette`“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beauftragen die Verwaltung zusammen mit dem City-Management zu prüfen, ob das Prinzip „Nette Toilette“ auch in der Hagener Innenstadt eingeführt werden kann.

Als Beispiel nennen wir die Initiative der Stadt Aalen - Eine Win-Win-Situation:

- Ca. 60 bis 100 EUR/Monat Zuschuss werden je nach Lage und WC-Ausstattung für Reinigung und Instandhaltung an die teilnehmenden Gastronomiebetriebe gezahlt
- Die Unterhaltskosten einer öffentlichen Toilette entspricht den Zuschüssen für 30 gastronomiebetriebene Toiletten
- Nach einer Anlaufzeit konnten alle städtischen Toiletten geschlossen werden.

Begründung:

- Es gibt zu wenig öffentliche Toiletten
- Die Pflege und Wartung ist enorm teuer
- Toilettenstandorte gibt es meistens zu wenig oder sind nur zentral vorhanden – ein cityweites Netzwerk fehlt
- Passanten haben oft eine persönliche Hemmschwelle vor der Nutzung einer restaurant-eigenen Toilette ohne dortigen Verzehr
- Enorme Anschaffungskosten für vollautomatische Toiletten
- Hohe Reinigungs- und Wartungskosten
- Es entstehen u.U. nicht planbare Ausgaben, verursacht durch Vandalismus

Das Leitsystem der netten Toilette:

Der Aufkleber (ca. 15x14cm) im Eingangsbereich der Gaststätte dient den Bürgern als Leitsystem und Hinweis, dass die Toilette umsonst benutzt werden kann. Mittels Piktogrammen wird angezeigt, ob auch ein Wickeltisch und eine Behindertentoilette angeboten wird.

Über Flyer und Plakate werden die Standorte für die netten Toiletten kommuniziert. Die Smartphone-App führt Sie direkt zur nächstliegenden netten Toilette.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Eiche

Fraktionsvorsitzender



Karin Sieling

Fraktionsgeschäftsführerin